

LANDESGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW E.V.



INFOMAIL

März 2020 Ausgabe 1

Liebe Kolleg*innen und an der Mädchen*arbeit Interessierte,
hiermit senden wir Ihnen/Euch in einer unbestimmten Zeit unsere erste Infomail
in diesem Jahr. Unter Neues teilen wir mit, wie wir in den kommenden Wochen
erreichbar sind...

Auf unserer Facebook-Seite posten wir weiterhin aktuelle Infos und Meldungen:
<https://www.facebook.com/pages/category/Nonprofit-Organization/LAG-M%C3%A4dchenarbeit-NRW-eV-2141278269458707/>

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen
Das Team der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Inhalt

[I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW](#)

[II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik](#)

[III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen](#)

[IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte](#)

[V. Publikationen und Materialien](#)

I. Neues aus der LAG Mädchen*arbeit in NRW

Veranstaltungen und Homeoffice: Auf Grund der aktuellen Situation werden unsere geplanten Veranstaltungen vorerst bis zum 19. April 2020 nicht stattfinden. Darüber hinaus arbeiten wir in den kommenden Wochen im Homeoffice. Hier sind wir weiterhin über E-Mail unter lag@maedchenarbeit-nrw.de erreichbar und melden uns schnellstmöglich zurück. Wir wünschen Euch/ Ihnen für die kommende Zeit viel Kraft und Energie.

Namens- und Satzungsänderung: Die Namens- und die damit einhergehende Satzungsänderung der LAG Mädchen*arbeit in NRW e.V. wurden in das Vereinsregister eingetragen. Wir freuen uns sehr über diese Änderung, die am 13.06.2019 in der Vollversammlung der LAG Mädchen*arbeit einstimmig angenommen wurde.

Neue Satzung unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/ueber-uns/Satzung-lag-2019-6-13.pdf>

Veröffentlichung – Artikel im Rahmen der Dokumentation „Vielfalt – wir leben sie 2019!“ der AGOT NRW e.V.: Der Artikel „Reflexion zu Mädchen*_orten im Kontext Flucht“ erörtert anhand von Lebenswirklichkeiten/ Erfahrungen von und in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht pädagogische Rahmenbedingungen, welche eine sexismus- und rassismuskritische Auseinandersetzung unumgänglich machen.

Der Artikel als PDF: <https://vielfalt.agot-nrw.de/2019/#20>

Neu erschienen: Betrifft Mädchen 1/2020: Wie wir das sehen! Perspektiven der

Redaktion auf Mädchen*arbeit: Das Konzept dieser Ausgabe der Betrifft Mädchen ist nicht themenzentriert wie sonst üblich, sondern stellt verschiedene Perspektiven auf Mädchen*arbeit aus der Redaktion selbst vor. Die Redaktion hat die Beiträge für das vorliegende Heft verfasst. Damit „zeigen“ sie sich unter dem Motto „Wie wir das sehen!“ mit ihren jeweiligen praktischen, forschersischen und theoretischen Verortungen in der Mädchen*arbeit. In diesem Heft werden Hintergründe, Anliegen und Positionen von acht Redakteur*innen exemplarisch sichtbar. Ein wichtiger Aspekt des Selbstverständnisses von Betrifft Mädchen, Verbindungen und Bezüge zwischen Praxis und Theorie von Mädchen*arbeit herzustellen, spiegelt sich in der Vielfalt der Beiträge dieses Heftes wieder. Dabei wurde einmal mehr benannt, wie schwierig es ist, in der Praxis Theorie zu rezipieren - es ist etwas für „besondere Gelegenheiten“ - insofern bleibt es der Redaktion wichtig, auch anspruchsvolle theoretische Gedanken, praxisbezogen zu veröffentlichen. Zentrale,

gemeinsame Themen in diesem Heft drehen sich um die Frage nach Mädchen*arbeit als Raum & Zeit für Mädchen*. Zunächst auf konkreter Ebene: Wer wird adressiert? Welche Bedeutung haben Körper für Ein- und Ausschlüsse (als „Grenzbearbeitungen“)? Wer/ welche Geschlechter arbeiten dort? Welche Bedeutung haben digitale Medien? Im Weiteren auf theoretischkonzeptioneller Ebene: Was bedeutet „geschützter“ Raum? Was bedeutet Experimentierraum? Wie werden Ausschlüsse vermieden? Wie kann Mädchen*arbeit über ihre eigenen Ansprüche Pluralität weiterentwickeln? Welche Ressourcen hat sie? Diese Fragen werden in den folgenden Beiträgen behandelt.

Mit Beiträgen von: Johanna Schmitz, Kira Splitt, Miriam Yildiz, Interview von Mirka Brüggemann, Antje Leitheiser, Cornelia Franz, Stefanie Kirchhart, Jessica Theisinger, Sarah Navarro, Christiane Micus-Loos, Melanie Plößler, Anna Bea Burghard

Weitere Infos unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Ankündigung: Im April erscheint die Betrifft Mädchen Heft 2/2020:

Geschlechter*gerecht - Sprechen. Kein Leitfadentext

Mit Beiträgen von: Jeannine Prieß, Birgit Krug, Alina Bongk, Ulrike Bohle, Karsten Rinas, Gabriele Diewald, Hengameh Yaghoobifarah, Lann Hornscheidt, Mai-Anh Boger, Lena Staab, Sookee, Mandy Lindner

Weitere Infos in Kürze unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik

Aufruf – Sach- und Geldspenden für Schüler*innen: Corona/ Covid 19 stellt unser aller Berufs- und Privatleben auf den Kopf. Auch für Coach e.V. als Kinder- und Jugendeinrichtung ist nun Kreativität gefragt, um unsere Kinder, Jugendlichen und ihre Familien weiter durch diese schwierige Zeit begleiten zu können. Ob in der Lernförderung, Hausaufgabenhilfe, Beratung oder beim Bewerbungen schreiben: All diese Unterstützungsmöglichkeiten können wir Dank Digitalisierung unsererseits auch über die Ferne leisten und anbieten. Viele unserer Kinder und Jugendlichen haben jedoch nicht die nötigen Zugänge, um diese digitalen Lösungen in Anspruch zu nehmen, weil es an Smartphones, Laptops und Internetzugängen zu Hause fehlt. Hier seid ihr gefragt! Ihr könnt mit einer Sach- oder Geldspende dafür sorgen, dass Bildungschancen für alle möglich sind!

Weitere Infos unter: <https://www.coach-koeln.de/spendenaufruf-hilfe-digitalisierung/>

Pressemitteilung – AGJ-Zwischenruf: Menschenwürde und Kinderrechte ernstnehmen – Geflüchtete Minderjährige aus Griechenland und von der griechisch-

türkischen Grenze aufnehmen!: „Kindern und Jugendlichen auf der Flucht muss unmittelbar geholfen werden, indem ihnen insbesondere sichere humanitäre Zugänge in die EU ermöglicht werden“. Dies wurde von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ bereits 2015 gefordert. Dass diese Forderung knapp fünf Jahre später wiederholt werden muss, ist mehr als nur erschreckend und macht betroffen.

Weitere Info unter: <https://www.agj.de/artikel/na/detail/News/agj-zwischenruf-menschenwuerde-und-kinderrechte-ernstnehmen-gefluechtete-minderjaehrige-aus-griechen.html>

Bericht – Antirassismus-Bericht empfiehlt Schritte zur Verbesserung der Bekämpfung von Hassdelikten in Deutschland: Ein Bericht der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI) des Europarates fordert Deutschland auf, seine Bemühungen bei der Prävention und Bekämpfung von Extremismus und Neonazismus zu verstärken und sicherzustellen, dass Beweise für Hassreden im Internet an die Polizei übermittelt werden. Er empfiehlt außerdem die Stärkung bestehender Gleichheitsstellen, eine schnellere Aktualisierung des Nationalen Aktionsplans für Integration und die Einrichtung von Beratungsdiensten für intersexuelle Kinder und deren Eltern. Ihre Umsetzung wird von ECRI nach Ablauf von zwei Jahren einer Nachprüfung unterzogen.

Weitere Infos unter: <https://rm.coe.int/ecri-report-on-germany-sixth-monitoring-cycle-german-translation-/16809ce4c0>

Studie – Die Neue Rechte in der Sozialen Arbeit in NRW. Exemplarische Analysen: Die Ergebnisse zeigen: Trotz einer hohen Sensibilität gegenüber menschen- und demokratiefeindlichen Positionen ist auch die Soziale Arbeit nicht frei von neurechten Denk- und Handlungsweisen. Auf der Basis der gesammelten Daten können Landnahmeversuche und Einflussnahmen in sehr vielen Bereichen der Sozialen Arbeit und über alle Regionen NRWs hinweg ausgemacht werden. Dabei wird häufig an ethnopluralistische und rassistische, antifeministische oder völkisch-nationale Narrative angeknüpft.

Weitere Infos unter: <http://fgw-nrw.de/forschungsergebnisse/forschungsergebnisse/projektetails/news/die-neue-rechte-in-der-sozialen-arbeit-in-nrw.html>

Pressemitteilung – Bilanz 10 Jahre „Missbrauchsskandal“: „Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) verzeichnet jedes Jahr immer noch über 20.000 Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch und Kinderpornografie. Das zentrale Ziel müsse eine maximale Reduzierung der Fälle sein, fordert Rörig. Unabhängige Beauftragte für Fragen des

sexuellen Kindesmissbrauchs. Neben der Verantwortung der politischen Parteien, müssen die Stärkung von Beratungs- und Ermittlungsstrukturen und der Ausbau von Prävention und Sensibilisierung der Öffentlichkeit umgesetzt werden. Ein neuer TV-Spot appelliert an Menschen aus dem Umfeld von Kindern aktiv zu werden.

Weitere Infos unter: <https://beauftragter-missbrauch.de/presse-service/pressemitteilungen/detail/bilanz-10-jahre-missbrauchsskandal>

III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Ausschreibung – WAVE sucht *Youth Ambassadors*: WAVE sucht aktuell die „2. Generation“ von *Youth Ambassadors* – junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren, die sich in einer Gruppe Gleichaltriger aus verschiedenen europäischen Ländern gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen* engagieren. Der Aufruf läuft vom 6. März bis zum 20. April 2020.

Weitere Infos unter: <https://www.wave-network.org/2020/03/06/wave-call-for-youth-ambassadors-2020/>

Ausschreibung – Kinderrechtspreis des WDR: Der WDR-Kinderrechtspreis richtet sich an Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen aus Nordrhein-Westfalen, die sich vorbildlich für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland oder im Ausland einsetzen.

Bewerber können sich Kinder und Erwachsene, die engagiert, kreativ und nachhaltig für die Interessen von Kindern eintreten und versuchen, strukturelle Veränderungen zugunsten von Kindern herbeizuführen. Einsendeschluss ist der 31. März 2020.

Weitere Infos unter: <https://www1.wdr.de/unternehmen/der-wdr/profil/chronik/auszeichnungen/kinderrechtspreis/>

Ausschreibung – Dieter Baacke Preis 2020 mit Sonderpreis „Speak out & connect – Digitale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“: Für den Sonderpreis 2020 bewerben können sich medienpädagogische Projekte, die Kindern und Jugendlichen kreativ und kritisch die Nutzung digitaler Medien zur Umsetzung und Verbreitung ihrer Interessen, ihrer Themen und für ihr Engagement vermitteln. Frist läuft bis zum 31. Juli 2020.

Weitere Infos unter: <https://dieter-baacke-preis.de/>

Förderung – Ich kann was!-Initiative: Die neue Bewerbungsphase der Ich kann was!-Initiative startet. Vom 16. März bis zum 11. Mai können sich Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit über das Online-Portal <https://antragsportal.telekom-stiftung.de> für

eine Förderung durch die Ich kann was!-Initiative bewerben. Mit einer Förderhöhe von bis zu 10.000 Euro pro Vorhaben möchten wir Projekte im Bereich medialer und digitaler Kompetenzförderung unterstützen.

Weitere Infos unter: <https://antragsportal.telekom-stiftung.de/teamworks.dll/webpage/webpage1/webpage001>

Förderung – Förderprogramm „Partizipation und Demokratie fördern“

Gefördert werden Projekte, die die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen fördern. In den Projekten sollen junge Menschen ihre Themen und Interessen darstellen und mit der Kommunalpolitik Lösungen erarbeiten. Es ist eine 100% Förderung möglich. Frist läuft bis zum 31. März 2020.

Weitere Infos unter: <https://www.lwl-landesjugendamt.de/de/jufoe/kinder-und-jugendarbeit/partizipation/>

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

*Aktuell können wir nicht einschätzen, welche Veranstaltungen ab Mai wieder angeboten werden. Bitte informiert Euch/ informieren Sie sich bei entsprechenden Anbieter*innen.*

Fortbildung – Sexualität und Konsens: Ein Thema in der feministischen

Mädchen*arbeit und queeren Jugendarbeit?!, 15.-17.05.2020, Zülpich: Dieses Qualifizierungsseminar richtet sich an Fachkräfte in der Arbeit mit Mädchen* und queeren Jugendlichen, die ihre eigene Haltung reflektieren, erweitern, festigen wollen und/oder die sich von den sexuellen Selbstverständlichkeiten und Lebensrealitäten der Jugendlichen gefordert und auch ratlos fühlen.

Weitere Infos unter: http://www.lila-bunt-zuelpich.de/seminare/seminar_2020_05_15.html

Fortbildung – Train-The-Trainer-Workshop für Frauen of Color* und Schwarze

Frauen*, 19./20.06.2020, Freudental: In diesem Workshop werden neue Methoden und Konzepte aus der intersektionalen Gesundheitsarbeit vermittelt und ausprobiert. Vieles ist inspiriert durch systemische Ansätze, Transaktionsanalyse und Körperarbeit. Es gibt Unterstützung bei der eigenen Positionierung in der fachlichen Arbeit (Expertise vs. eigene Betroffenheit) und es besteht die Möglichkeit, in die eigene Betroffenheit zu gehen, um sich dann bewusst fachlich davon abzugrenzen.

Weitere Infos unter: http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Trainthetrainer-Juni2020_Infosheet.pdf

Weiterbildung – Weiterbildung Mädchen*arbeit – intersektionale &

antidiskriminierende Perspektiven, 15.06.20 - 13.01.21, verschiedene

Veranstaltungsorte in Baden-Württemberg: Mit dieser Weiterbildung möchte die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg in Kooperation mit der AG Mädchen in der Jugendhilfe Freiburg eine Basisqualifikation für die Mädchen*arbeit anbieten, die ihren Fokus auf die Vielfalt der Lebenswelten von Mädchen* und auf eine antidiskriminierende Haltung im pädagogischen Alltag richtet. Die Basis- und Vertiefungsmodule befassen sich mit den Themen geschlechtersensiblen Arbeitens, Antidiskriminierung, Intersektionalität sowie Flucht, Migration und Zuwanderung.

Weitere Infos unter: http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Termine/LAG_Weiterbildung_Maedchenarbeit_2020.pdf

Weiterbildung – Zertifikatsstudium Mädchen*(sozial)arbeit, November 2020-2022,

Ludwigsburg: Als Qualifizierung in der gendersensiblen Pädagogik zwischen Empowerment und kritischer Betrachtung bietet die EH Ludwigsburg ein Certificate of Advanced Studies (CAS) mit 6 Modulen an. Das CAS findet berufsbegleitend statt und ist für erfahrene Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Mädchen*(sozial)arbeit und für Fachkräfte mit einem begründeten Interesse an einer solchen Tätigkeit entwickelt. Vorausgesetzt wird ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in den oben genannten Bereichen und mindestens ein Jahr Berufserfahrung.

Weitere Infos unter: <http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/CAS-Maedchensozialarbeit-2020-2022-Flyer-final.pdf>

Fortbildung – Mädchen*. Alkohol. Drogen. Orientierung für den Umgang mit

Suchtmittel konsumierenden Mädchen* im pädagogischen Alltag, 20.-21.07.2020,

Herrenberg-Gültstein: Ziel der Fortbildung ist die Stärkung der Handlungskompetenz der Teilnehmenden im Umgang mit Mädchen*, die psychoaktive Substanzen konsumieren. Es werden verschiedene, praxisorientierte Methoden aus dem Spektrum Suchtprävention und -therapie vorgestellt, sowie notwendige Rahmenbedingungen für eine suchtbegleitende Erziehungshilfe besprochen.

Weitere Infos unter: <https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/20-4-EHSD17-1/info/>

Fortbildung – Junge Frauen* erobern das Netz. Kostenloser Präventions-Workshop zu digitaler Gewalt, auf Anfrage:

Gewalt gegen Frauen* findet längst nicht mehr nur in der analogen Welt statt. Auch in der digitalen Welt über Smartphone, Computer und Tablet sind Frauen* Herausforderungen ausgesetzt. Das Ziel des Workshops ist es, die jungen

Frauen* und Mädchen* ab 14 Jahren über die Formen von digitaler Gewalt zu informieren und gemeinsam Schutzstrategien zu erarbeiten.

Weitere Infos unter: j.gorny@frauenberatungwuppertal.de

Fortbildung – Wenn das Essen aus dem Gleichgewicht ist, schwankt das Leben, 04.-

05.05.2020, Köln: Essstörungen und der damit verbundene Schlankeitswahn beschäftigen viele Mädchen* und Frauen*. Geprägt durch das vorherrschende Schönheitsideal begeben sich viele in den Konkurrenzkampf der Pfunde. Der Druck der Gesellschaft, ewig jung und schlank sein zu müssen, sorgt nicht nur in Pubertät für Stress und Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper.

Weitere Infos unter: <https://www.b-z-e.de/angebot/fortbildung/>

Fortbildung – Traumasensibler Umgang mit geflüchteten Mädchen* und jungen

Frauen*, 28.05.2020, Herne: Mädchen* und Frauen*, die sich im Migrationsprozess befinden, sind häufig Gewaltsituationen ausgesetzt. Die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften und die unsichere Aufenthaltssituation verstärken häufig die Traumafolgereaktionen. Einerseits erleben Sie die Not der Mädchen* und jungen Frauen, andererseits gibt es die „wirre Landschaft“ der zunehmenden Verschärfung der Gesetzeslage. Dieses Seminar beantwortet Ihre Fragen und schafft Handlungssicherheit.

Weitere Infos unter: <https://www.fachpool.de/veranstaltungen/traumasensibler-umgang-mit-gefluechteten-maedchen-und-jungen-frauen/>

Fortbildung – Sexting unter Jugendlichen – Anregungen zu einem

emanzipatorischen Umgang, 17.06.2020, Hamburg: „Sexting“, das einvernehmliche und private Versenden selbstproduzierter erotischer Bilder und Videos, ist kein neues Phänomen mehr. „Sexting unter Jugendlichen“ wird immer wieder kontrovers diskutiert und bewertet. Der Workshop dient zur Einführung in das Thema und soll anregen, eine eigene Haltung dazu zu entwickeln und mehr Sicherheit für einen kompetenten Umgang zu erlangen.

Weitere Infos unter: <https://allerleirauh.de/veranstaltungen/after-work-kurzworkshop-sexting-unter-jugendlichen/>

Fortbildung – #connect - Qualifizierungsreihe zur gender- und diversitätsreflektierten Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration, 29.04. - 25.06., Essen sowie als

online-Format: Auch in 2020 wird die erfolgreiche Blended-Learning Qualifizierungsreihe #connect erneut angeboten. FUMA bietet pädagogischen Fachkräften in der Jugendhilfe für ihre pädagogische Arbeit eine nachhaltige Qualifizierungsreihe zur Stärkung der Handlungssicherheit in der Begleitung und Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen

an.

Weitere Infos unter: <https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/connect-qualifizierungsreihe/>

Fachtag – Mehrfachdiskriminierung- (k) ein Thema für uns?! Queere Perspektiven in der Arbeit zu Rassismus und Migration, 02.06.2020, Köln: Der Fachtag beschäftigt sich mit Fragen wie, wie können Mehrfachdiskriminierungen in der eigenen Arbeit im Feld Rassismus und Migrationsgesellschaft mitgedacht werden? Wie kann eine Arbeit zu Rassismus und Queerfeindlichkeit solidarisch und gemeinsam gedacht werden? Welche Perspektiven für Queere Sichtbarkeit und Queeres Empowerment innerhalb von migrantischer und rassismuserfahrener Selbstorganisation gibt es? Neben zwei Vortragsbeiträgen möchten wir in einem Podiumsgespräch Projekte und Träger aus NRW vorstellen.

Weitere Infos unter: <https://www.mehrsqueer.de/>

Camp – Jugendaktionscamp 2020, 12.–14.06.2020, Bonn: 120 junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren kommen aus ganz Deutschland in Bonn zusammen und haben hier die Möglichkeit, sich in verschiedenen Formaten mit dem Thema Inklusion auseinanderzusetzen, eigene Projektideen zu entwickeln, sich zu vernetzen und Anknüpfungspunkte für eigenes Engagement zu finden.

Weitere Infos unter: <https://www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/jugendaktionscamp.html>

Projekt – Demokratie on Tour – Mädchen* und junge Frauen* reden mit!: Der Frauen*anteil im Deutschen Bundestag beträgt aktuell nur 31%, im Bayerischen Landtag sogar nur 27%. Und nur 18% der Mädchen* und jungen Frauen* fühlen sich politisch kompetent und beteiligen sich weniger als Jungs* und junge Männer* an politischen Entscheidungsprozessen. Grund genug für die LAG Mädchenpolitik Bayern, ab 2020 ein Projekt zu starten, um Mädchen* und junge Frauen* vor Ort zur Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen anzuregen. und zu unterstützen.

Weitere Infos unter: <http://lag-maedchenpolitik-bayern.de/demokratie-in-tour-maedchen-und-junge-frauen-reden-mit/>

V. Publikationen und Materialien

Publikation – Broschüre: Diskriminieren Mädchen* und Jungen* anders? Pädagogischer Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit: Die

Publikation stellt Ergebnisse einer gemeinsamen Praxisforschung der Amadeu Antonio Stiftung und der Alice Salomon Hochschule vor. Unterschiedliche Arbeitsfelder der Jugend- und Bildungsarbeit, in Mädchen*arbeit, Jungen*projekte und koedukative Angebote wurden untersucht. Die Ergebnisse und Erfahrungen der Analyse bieten Ansatzpunkte für Strategien und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf.

Weitere Infos unter: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/12/Broschu%CC%88re-GR-P%C3%A4dagogik-GMF.pdf>

Publikation – Mädchen* nach Flucht. Impulse für eine diskriminierungskritische

Arbeit: Das Thema Flucht ist emotional stark besetzt, wodurch es meist einseitig besprochen wird. Ein umfassender achtsamer sowie nachhaltiger Blick auf die Komplexität der Erfahrungen geflüchteter Mädchen* ist in dieser Literatur zentral. Damit einher geht die Thematisierung und Reflexion gesellschaftlicher Schieflagen.

Weitere Infos unter: http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Publikationen/Maedchen_und_Flucht_Broschuere_final.pdf

Broschüre – Mädchen*orte überall: Die Broschüre „Mädchen*orte überall“ wurde herausgegeben vom Mädchen*Politischem Netzwerk Brandenburg und der Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen*arbeit im Land Brandenburg (KuKMA). Sie soll als Kurzeinführung in das Thema der intersektionalen Mädchen*arbeit dienen und ist gedacht als Handreichung für interessierte Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit, die Mädchen*angebote in ihren Strukturen etablieren wollen.

Weitere Infos unter: <https://kukma.de>

Publikation – Fachexpertise zur Geschlechterreflektierenden Arbeit mit jungen

Menschen im Rahmen des SGB VIII: Nach einem langen gemeinsamen Arbeitsprozess mit Vertreter*innen der Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit und der queeren Bildungsarbeit in Sachsen wurde jetzt die bundesweit erste Fachexpertise für die Kinder- und Jugendhilfe veröffentlicht, welche die Lebenslagen und Perspektiven für die Begleitung aller Kinder und Jugendlichen zusammenbringt.

Weitere Infos unter:

https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/330a6c4b549e5bcfab69fc0058e8c9ea31980/fachexpertise_sachsen_grfe.pdf

Publikation – Louie Läger: Gender-Kram. Illustrationen und Stimmen zu Geschlecht:

Läger widmet sie sich grundlegenden Begrifflichkeiten wie Intersektionalität, Intergeschlechtlichkeit, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck. In illustrierter Form

regt sie nicht nur jüngere Leser*innen dazu an, sich mit diesem sensiblen, vielschichtigen Thema auseinanderzusetzen, und so in einen fairen und emanzipierten Austausch rund um das Thema Geschlecht gehen zu können.

Weitere Infos unter: <https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/gender-kram-detail>

Publikation – Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V. (Hg.): DIESES GENDERDINGS. Grundlagen zu Geschlecht, Familie, Sexualität und Liebe. Eine

pädagogische Handreichung: Die Broschüre bündelt die schon bereits digital veröffentlichten Materialien und bereitet sie auf, damit sie zum einen dahingehend genutzt werden können, um positive, vielfaltsbejahende Narrative zu Geschlecht, sexueller Orientierung, Familienformen, Sexualität etc. zu diskutieren und zum anderen sollen sie ermöglichen, sich kritisch mit antifeministischen, rechtspopulistischen und extrem rechten Positionen zu den genannten Themen auseinanderzusetzen zu können.

Weitere Infos unter: <https://www.vielfalt-mediathek.de/mediathek/6823/dieses-genderdings-grundlagen-zu-geschlecht-familie-sexualit-t-und-liebe-eine-p-.html>

Publikation – Beitrag: Doing Gender auf YouTube und Instagram: Tanja Wittig setzt sich in ihrem Text mit den Geschlechterinszenierungen Jugendlicher und junger Erwachsener auf den Social Media -Plattformen des Internets auseinander. Sie fragt, auf welchen Themen, Inszenierungen und Bewertungen junge Akteurinnen* und Akteure * auf Youtube und Instagram bei der Konstruktion von Geschlecht zurückgreifen. Der Beitrag ist in deutsche Jugend 10/2019 erschienen

Weitere Infos unter:

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/zeitschriften/deutsche_jugend/article/Journal.html?tx_beltz_journal%5Barticle%5D=42641&cHash=c14a80d95fa081e212f95caa233dfc92

Publikation – Broschüre: Empowerment! Junge Geflüchtete als Akteur_innen unserer Gesellschaft stärken: Der Landesjugendring NRW hat die Überarbeitung der alten Projektbroschüre, die zum Fachtag ‚Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten‘ Ende 2017 erschienen war, veröffentlicht.

Weitere Infos unter:

https://www.ljr-nrw.de/wp-content/uploads/2019/11/2019_11_13_Inhalt-Brosch%C3%BCre-LJR-2019_WEB.pdf

Publikation – IDA-NRW Reader: Antimuslimischer Rassismus und Muslimische Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft: Antimuslimischer Rassismus und

Muslimische Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft: Ergebnis vergangener und aktueller gesellschaftlichen Entwicklungen ist ein verbreiteter [Antimuslimischer Rassismus](#), der sich gegen Muslim*innen ebenso richtet wie gegen Menschen, die einfach für Muslim*innen gehalten werden. Und schon der Begriff ist umstritten und wird daher zu Beginn der Broschüre diskutiert, ebenso wie Abwehrstrategien gegen das Konzept. In einem Kapitel zur Muslimischen Jugendarbeit in Deutschland werden nach einem Überblick verschiedene Verbände und Organisationen vorgestellt.

Weitere Infos unter: https://www.idaev.de/publikationen/produkt-details/antimuslimischer-rassismus-und-muslimische-jugendarbeit-in-der-migrationsgesellschaft/?tx_cart_product%5Baction%5D=show&cHash=090b770a67d8e4ba3a751c02f98bdba9

Zeitschrift – Missy Online: Im aktuellen Online Heft tummelt sich viel feministischer Zeitvertreib. Beispielsweise eine Hymne an Sarah Ziegler aus der "Lindenstraße", ein Interview mit der Schriftstellerin und Theatermacherin Olivia Wenzel über ihr Debütroman "1000 Serpentina Angst" (große Leseempfehlung!), und unser großes Dossier zum Thema Scham. Währenddessen lassen wir uns mit neuer Musik von Katie Gately, Big Fox und vielen anderen treiben, die alle im Edutainment vorgestellt werden. Hier finden sich auch viele Film- und Serienempfehlungen, um zusammen alleine schöne Quarantänestunden vor dem Bildschirm zu verdüdeln.

Weitere Infos unter: <https://missy-magazine.de/abo/>

VI. Mädchen*arbeit digital

Online Angebote – M*treff online: Der M*treff ist ein Austausch- und Erfahrungsraum in der Alten Feuerwache Köln für alle jungen Frauen* zwischen 13 und 21 Jahren. Hier gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten zur Unterstützung und Stärkung. Alle Angebote sind kostenfrei. Der M*treff bietet aufgrund des Coronavirus ab sofort bis voraussichtlich 20.04.20 Angebote online an.

Weitere Infos unter: https://altefeuerwachekoeln.de/junge_frauen/

Projekt – #gelände 2020, 29.6.-3.7., Hagen: Zum siebten Mal findet in Hagen das #gelände im Rahmen des Projekts meinTestgelände statt: ein Jugendkulturevent, offen für Autor*innen vom Testgelände, aber auch für alle Jugendlichen in Deutschland von 16 bis 26 Jahren. Angeboten werden diverse künstlerische Workshops, in denen über jugendrelevante Themen geslamt, Theater gespielt, Rap und andere Songs produziert oder

getanzt wird.

Weitere Infos unter: <https://www.meintestgelaende.de/2019/07/gelaende18-aftermovie-2/>

Infomail Nr. 1/2020

*Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.*

Redaktion: Pamela Aryeh, Marthe Heidbreder

*Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW*

Roberstraße 5a

42107 Wuppertal

Tel.: 0202 – 7595046

Fax.: 0202 - 7595047

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de

Copyright © 2020 LAG Maedchenarbeit, All rights reserved.

Bitte bestätigen Sie, dass Sie in Zukunft die Infomail von LAG Mädchenarbeit erhalten möchten. Sie können jederzeit die Infomail wieder abbestellen.

Unsere Adresse:

LAG Maedchenarbeit

Robertstrasse 5a

Wuppertal 42107

Germany

[Add us to your address book](#)

Sie möchten keine Infomail mehr, oder Ihre Daten ändern ?

Hier können Sie [Ihre Daten ändern](#) or [die Infomail abbestellen](#).